Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 17. Oktober 1863

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths Protocoll
über die Sitzung des Gemeinderathes der l.f. Kreisstadt Steyr am 17. Oktober 1863

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Haller und in Gegenwart von 19. Gemeinderäthen, und zwar der Herren: Brandstetter, Karl Edelbauer, Gustav Gschaider, Haas, Franz Haller, Josef Haller, Alois Harazmüller, Johann Harazmüller, Kierer, Dr. Kompaß, Peteler, Pöltl, Reithmayr, Schweikofer, Theißig, Vogl, Vögerl, Dr. Wolf und Hochw. Zweythurm.

Abwesend die Herrn Gemeinderathe: Dr. Pierer, Putz, Pichler und Werndl entschuldiget.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Bürgermeister erhält Herr Vizebürgermeister
Dr. Kompaß das Wort und hält folgenden Vortrag:

Jahre lang verfolge ich ein Projekt, welches für unseren Handel, Absatz und Verkehr überhaupt und für unsere vaterländische Eisen- und Stahlindustrie insbesonders von der größten Wichtigkeit ist. Dieses Projekt ist die Verbindung der k.k. Elisabeth-Bahn mit der Südbahn loco Bruck an der Mur, von wo aus die Linie über Leoben, Vordernberg über den Präbichel nach Eisenerz, Hieflau, Altenmarkt und von da längs des linken Ennsufers nach Weyer und Steyer geleitet werden soll. Von Steyer aus ist nun doppelte Linie beantragt, entweder am rechten Ennsufer nach Enns, – oder über Sirning, Nettingsdorf, über den Traunfluß nach Wels. Ueber meine Bemühung und Verwendung wurde diese Linie bereits auf Staatskosten größtentheils trassirt. Dieses Eisenbahnprojekt ist in öffentlicher und privatrechtlicher Beziehung von der größten Wichtigkeit. Am 8. Novbr. 1860 hatte ich die Ehre dieses höchst wichtige Eisenbahnprojekt Sr. k.k. apostol. Majestät in einer besonderen Audienz ehrfurchtsvoll vorzulegen, welches allergnädigst aufgenommen wurde. Am 23. Dezember 1862 hat über dieses Eisenbahnprojekt im k.k. Handels Ministerium mit Zuziehung sämtlicher Centralbehörden eine Sitzung und Berathung stattgefunden, welche zu Gunsten meines Projektes ausgefallen ist; es wurde nehmlich die Nützlichkeit und Nothwendigkeit dieses Projektes ausgesprochen und nachdem ein von mir allerhöchsten Orts erwirktes signirtes Majestätsgesuch vorgelegen ist, Sr. k.k. apostolischen Majestät zur Allergnädigsten Genehmigung und Sanction vorgelegt, welche täglich erwartet wird. Nach Herablangung der Allerhöchsten Genehmigung ist dieser Gegenstand so weit gediehen, daß sich eine Gesellschaft bilden und um die Conzession einschreiten kann. Um aber desto leichter eine solche Gesellschaft zu gewinnen, schreite ich bei dem hohen Abgeordnetenhaus mit der gehorsamsten Bitte ein, zu beschließen und zu bewilligen, daß von Seite des Staates die Interessengarantie übernommen und geleistet werde. Ich werde die Ehre haben, diese Eingabe vorzutragen.
(Nach Vorlesung derselben)
Ich stelle somit den Antrag:
Der löbliche Gemeinderath möge beschließen, daß der in der Eingabe angegebene Sachverhalt und die aufgeführten Gründe von der löbl. Gemeindevorstehung mit dem Beisatze bestätiget werden wolle, daß die fragliche Eisenbahn für Stadt Steyer und unsere Industrie eine Lebensfrage sey, und daß somit die angesuchte Interessen Garantie vollkommen gerechtfertiget erscheine.

Herr Gemeinderath Schweikofer stellt hierauf folgenden Gegen-Antrag:
Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, es sei Herr Vizebürgermeister zu ersuchen, sich mit Zuziehung der Herren Gebrüder Werndl mit den Industriellen der Gemeinden längs der Steyr und Enns, nahmentlich mit jenen der betreffenden Bezirke Steyermarks ins Einvernehmen zu setzen, deren Mitbetheiligung an dieser Petition zu erwirken, überhaupt alles aufzubiethen was zur Durchführung dieses für Steyer höchst wichtigen Projektes erforderlich ist, und das Resultat dieser Bemühungen seiner Zeit dem Gemeinderathe zur weiteren Berathung und Schlußfassung zu unterbreiten.
Einhelliger Beschluß nach diesem Gegen-Antrage.

A. Haller
Gustav Gschaider
Franz Karl Schriftführer